

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ministerpräsident Kretschmann gibt ja eher den Altersmilden, der mehr über den Dingen schwebt als sich in das politische Alltagsgemetzel hinab zu begeben. Deshalb verwundert, dass sein Briefkopf und seine Unterschrift ein **Schreiben an den Bundeskanzler zum Thema ETCS** <https://kopfbahnhof-21.de/dokumente/offener-brief-von-mp-kretschmann-an-bundeskanzler-scholz/> zieren, in dem es nur so wimmelt vor alten hundertmal widerlegten Textbausteinen, die man von den S21-Chefideologen sattsam kennt.

Zum Beispiel:

„Mit der geplanten Digitalisierung der Schiene kann die Kapazität des bestehenden Netzes um 20 bis 35 Prozent gesteigert werden, ohne dass Neubaumaßnahmen in Beton gegossen werden müssen.“

„Eines dieser (ETCS-)Pilot- und Leuchtturmprojekte ist der national wie international beachtete „Digitale Knoten Stuttgart“. Experten zufolge ist das Potenzial der Effizienz- und Kapazitätsgewinne in einem komplexen Bahnknoten ungleich höher als auf freier Strecke.“

„ .. im Poker um die knappen Mittel (darf) nicht die wichtige Zukunftsinvestition in die „Digitale Schiene“ geopfert werden.

Werden die ETCS-Mittel nicht freigegeben, „droht Deutschland ein umfassender Innovations- und Kompetenzverlust in einem für die Zukunft der Schieneninfrastruktur zentralen Feld.“

Dass solche Plattitüden von demselben Kretschmann stammen, der 2018 meinte, *„Bei Stuttgart 21 ist alles eingetreten, was die Gegner befürchtet hatten“*, ist gelinde gesagt widersprüchlich. Das ganze Schreiben an Scholz in der Anlage.

Ein solches Maß an Desinformation auf oberster politischer Bühne konnte natürlich nicht unwidersprochen bleiben. Hier der **Brief des Aktionsbündnisses an den Bundeskanzler**, zugleich als Pressemitteilung bundesweit verbreitet: <https://kopfbahnhof-21.de/wp-content/uploads/2024/06/Offener-Brief-an-Scholz-final.pdf>.

Im Schreiben an Scholz nimmt das Aktionsbündnis auch Bezug auf diesen **Offenen Brief von Dr. Christoph Engelhardt (wikireal.de) an Scholz** in gleicher Sache: <https://kopfbahnhof-21.de/wp-content/uploads/2024/06/2024-06-27-Wikireal-Offener-Brief-an-Bundeskanzler-Scholz-1.pdf>

Dass Kretschmann sich hergibt, einen solchen Brief an den Bundeskanzler zu schreiben oder eher nur zu unterschreiben, ist wohl Ausdruck ziemlicher Nervosität angesichts all der Hiobsmeldungen der letzten Wochen - vom Offenbarungseid zu ETCS/Verspätung über den drohenden Ausstieg aus der Finanzierung von ETCS/III und Pfaffensteigtunnel hin zu den S21-Krisensitzungen des Aufsichtsrats und des Verkehrsausschusses zu S21 am 25.6.

Über Letztere wird Ausschussmitglied Bernd Riexinger berichten auf der ...

713. Montagsdemo am 1. Juli 2024 auf dem **Kleinen Schlossplatz** mit ...

- **Laura Störzer**, Extinction Rebellion (XR) & 'Letzte Generation (LG): "Umweltzerstörerische Geschäfte der LBBW"
- **MdB Bernd Riexinger**, Die LINKE'; Bericht aus der Sondersitzung des Verkehrsausschusses im Bundestag
- **Gerd Schinkel**, Liedermacher, Autor und Sänger aus Köln
Michael Becker, Kernen 21, Moderation

Danach: **Demozug** auf die Theodor-Heuss-Straße, in die Bolzstraße, in die Lautenschlagerstraße, zum Arnulf-Klett-Platz, zur Mahnwache, dort Schwabenstreich.

Davor: **Raddemo** 17.45h ab Feuersee – gesund + aktiv zur MoDemo!

Claus Weselsky (GDL) und Jürgen Resch (DUH) fordern Erhalt des Kopfbahnhofs und der Gäubahn

Starke Verbündete

Resch und Weselsky zählen einfach 2 und 2 zusammen: „Von "nur" einem Jahr Doppelbetrieb geht bahntintern niemand aus“, stellen sie in einem gemeinsamen Statement fest. Die Bahn ist auf unbestimmte Zeit gezwungen, den Kopfbahnhof zu erhalten. Jetzt solle man nicht zu warten bis auch die Klage der DUH gegen die Gäubahnunterbrechung zum Zuge kommt, sondern sich langsam mit einem **Plan B** befassen.

Der sollte mindestens darin bestehen, den Kopfbahnhof dauerhaft zu erhalten und die Gäubahn ununterbrochen an diesen Kopfbahnhof angeschlossen zu halten. Das heißt: Pfaffensteigtunnel und die Rosensteinbebauung bleiben uns erspart. Das wäre eine Wende in der Geschichte dieses unglückseligen Projekts und ein großer Erfolg. Ob die Forderung eines „Doppelbetriebs“ von oben und unten (Kombilösung), was ja auch einer Inbetriebnahme von Stuttgart21 heißt, eine gute Idee ist, angesichts des nicht gelösten Brandschutzproblems und der Überflutungsrisiken, ist noch die Frage.

Ihre Plan B-Forderung wollen die beiden in einem gemeinsamen Pressegespräch am 2. Juli in Stuttgart öffentlich machen.

2x VGH Mannheim am 3. Juli zu

Abstellbahnhof Untertürkheim

- Michael Brunnuell wohnt 30m von dem geplanten Abstellbahnhof Untertürkheim entfernt. Unterstützt von einer Anwohnerinitiative klagt er gegen den Planfeststellungsbeschluss, weil er befürchtet, dass „von dem Betrieb des Bahnhofs, in welchem Züge abgestellt und gereinigt werden sollen, gesundheitsschädigende Lärmimmissionen ausgehen“ und rügt, dass die Bahn „keine ordnungsgemäße Variantenprüfung durchgeführt und die Lärmproblematik fehlerhaft beurteilt“ habe.
Beginn 10h, VGH Mannheim, Schubertstraße 11, Untergeschoss, Sitzungssaal III

- Gleiches Thema, gleicher Ort, um 14h:
Hier ist es Ulrich Ebert von den Ing22, der sich gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Abstellbahnhof Untertürkheim auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs wehrt.

Dort wird rangiert, es sollen Züge abgestellt und gereinigt werden. Es geht neben der Lärmemission durch die Megafonprobe mitten in der Nacht um den Bau einer regelwidrigen Rampe, die den Güterverkehr einschränkt. „Die sog. Interregiokurve ist regelwidrig zu steil ausgeführt, die regelkonforme Rampe ist bereits weggerissen, weil sie dem eigenwirtschaftlichen Projekt S21 im Weg war, der Güterverkehr ist damit um ca. 20 % eingeschränkt“ argumentiert Ulrich Ebert.

Zur Veranschaulichung: Ein "geschobener Güterzug auf der illegalen 'Rampe':"



Photo: Ulrich Ebert

Wie so oft in Prozessen gegen S21 wird dem Kläger die Klagebefugnis von der Bahn abgesprochen, womit dem EBA Tür und Tor geöffnet sind, nach dem Motto; "Wir machen, was wir wollen, bis uns ein Gericht stoppt", so Ulrich. Und weiter: „Es handelt sich hier eigentlich um eine Klage im Interesse der Eisenbahnverkehrsunternehmen, die Anspruch auf regelkonforme Fahrwege haben.“

Lüftereinbau

Auch hier hinterm Zeitplan

Für das, was die S21er unter Brandschutz in den Tunneln verstehen, sollen riesige Ventilatoren eingebaut werden an den Übergängen von der Tiefbahnhofhalle in die Tunnel. Dass das nicht wirklich funktioniert, haben Experten wie Hans Heydemann ausführlich belegt. Aber selbst mit diesem Alibi-Brandschutz kommen sie nicht in die Pötte.

Hier Aufnahmen der großkalibrigen Lüfter-Bauteilen vom 12.5.2024, die immer noch auf dem Nordbahnhof-Gelände herumstehen:



Photo: Hans Heydeman

Dazu Hans Heydemann: „Für die bislang vorgesehene Inbetriebnahme in gut einem Jahr dürfte es langsam eng werden, denn der Einbau dauert seine Zeit, und es muss alles auch erst im Probe-Betrieb getestet werden, bevor die "Brandschutz-Prüfung" durchgeführt werden kann. Erst wenn diese erfolgreich abgeschlossen ist, kann mit der Testbetrieb mit Zügen beginnen. Dezember 2025 ist schon deshalb als Inbetriebnahme-Termin kaum mehr zu halten.“

Bei der Internationalen Bodensee-Konferenz in Berlin

Verärgerung über Unterbrechung der Gäubahn

Was die Bahn mit der Gäubahn vorhat, führt auch zu grenzüberschreitender Verstimmung. Bei einem Treffen der Bodenseeanrainerländer (Neben Deutschland: Österreich, Lichtenstein und Schweiz) am 28. Juni mit Vertretern der Bundesregierung und der Bahn in Berlin herrschten Frust und Enttäuschung über die deutsche Seite, wofür schon das Nichterscheinen von Verkehrsminister Wissing sorgte. "Dass die Linie vorerst nicht mehr bis zum Stuttgarter Hauptbahnhof fährt, sondern nur noch bis nach Vaihingen, das geht einfach nicht. Das haben wir deutlich auf den Tisch gelegt", so Marc Mächler, Regierungsrat des Kantons St. Gallen, laut SWR: <https://www.swr.de/swr/aktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/internationale-bodenseekonferenz-ibk-gespraech-berlin-verkehrsministerium-bahn-100.html>

Starkregen

Vom Jahrhundert- zum „Vierteljahrhundertereignis“

Für den Begriff Jahrhundertereignis bräuchte man inzwischen ein Update. Denn Extremwetterereignisse mit verheerendem Hochwasser, wie Anfang Juni in Schwaben und entlang der Donau, werden gerade im Süden Deutschlands viel häufiger auftreten, Menschenleben kosten und Millionen Folgeschäden verursachen. Allein bei einem klimabedingten Temperaturanstieg um 2 Grad, was inzwischen schon als optimistisch gelten muss, müssten Hochwasserkatastrophen „Vierteljahrhundertereignis“ genannt werden, weil sie sich bei uns im Mittel alle 23 bis 25 Jahre ereignen werden, so die Wissenschaftler*innen vom Deutschen Wetterdienst DWD:

<https://www.tagesschau.de/wissen/dwd-sueddeutschland-klimawandel-100.html>

Wer will da verantworten, mit Riegelwirkung des Halbtiefbahnhofs (den es auch bei Kombi gibt) die Stadt und die Bahnreisenden einem solchen Starkregenereignis auszusetzen?

Zweimal zur Erinnerung:

Am 30. Juni: *Mit dem "Roten Flitzer" gegen die Gäubahnkappung!*

Abfahrten Stuttgart-Hbf:

ab 09:48h

ab 11:07h

ab 12:34h

ab 13:50h

ab 15:07h

ab 16:30h

Am 5. Juli: *Mahnwache offen während EM-Viertelfinalspiel*

Zum Viertelfinalspiel am 5.7. wird die Öffnungszeit der MW bis 21h verlängert – mit kleinem public viewing. Die Mahnwächter*innen freuen sich über Besuche.

Die Rückseite der Mahnwache hat sich zu einem echten Hingucker entwickelt, der am 29. Juli beim SWR zum **Bild des Tages** gekürt wurde:



Im Text dazu heißt es:

„Stuttgart 21 ist überteuerter Murks: Das ist kurz gesagt die Botschaft dieses Plakats, das die Stuttgart 21-Gegner am Hauptbahnhof in Stuttgart aufgehängt haben. Mit "Dear Fans" begrüßen sie am Freitag (28.6.) die Fußball-Anhänger, die für die Fußball-Europameisterschaft in die Landeshauptstadt gekommen sind. Stuttgart 21 sei "Deutschlands verrücktester Bahnhof", der "kontraproduktiv" und "klimaschädlich" sei - und das alles für schlappe 11,5 Milliarden Euro.“ <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/bild-des-tages-hingucker-baden-wuerttemberg-100.html>

Vielleicht könnten da auch StZ/N mal über ihren S21-Schatten springen!

& viele Grüße von Werner (X: @WernerBom_ und BlueSky: @WernerBom.bsky.social)